

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 39 (1963-1964)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Onkel Ferdinand und die Pädagogik

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

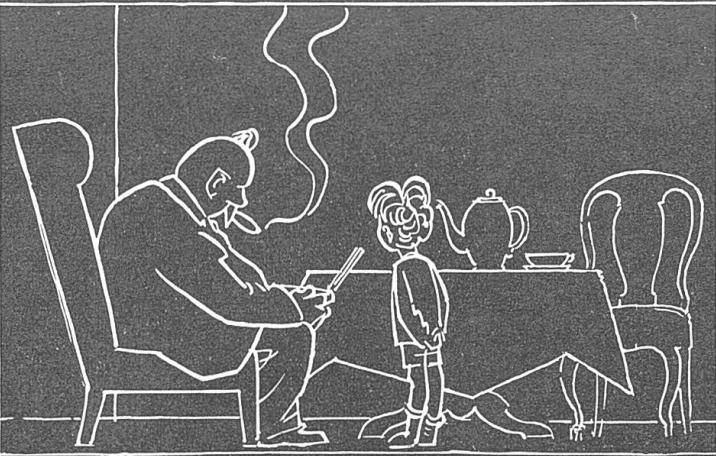
**Download PDF:** 20.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

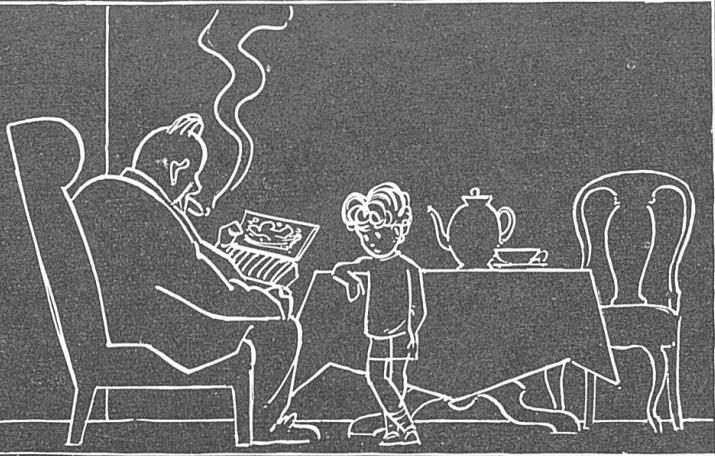
# ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 261 Eine elegante Lösung

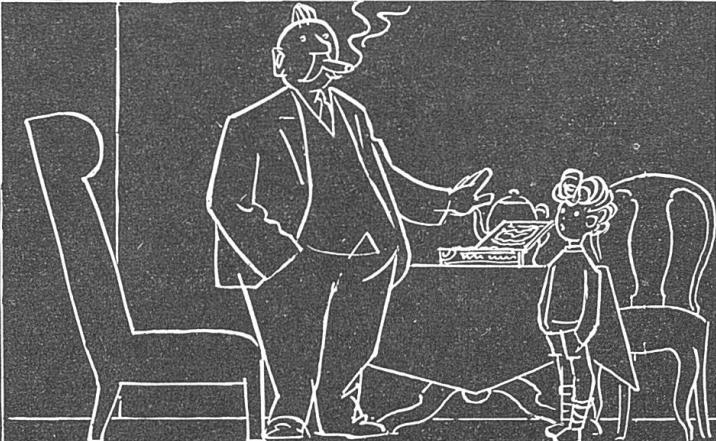
von René Gils



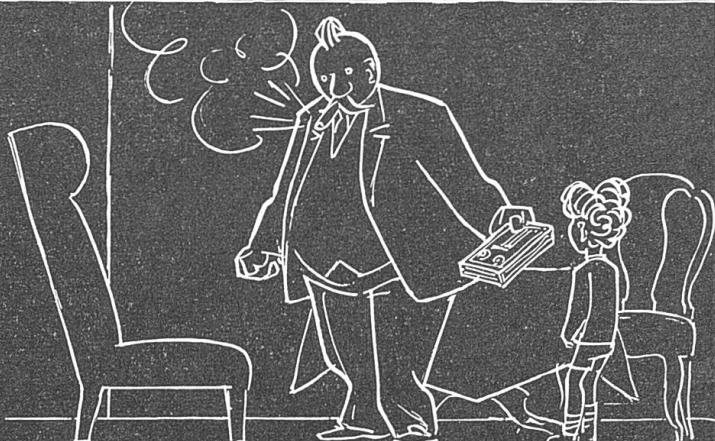
Vo hüt aa reschpäktive vo moorn aa, gib i s Rau-  
chen uuf; das Giftzüüg mues verschwinde, schliessli  
und äntli: s Wichtigscht isch Gsundhäit –



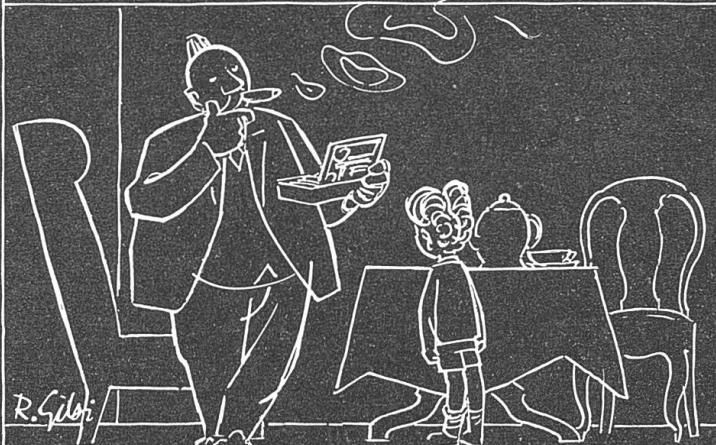
Tumm, das Chischtli Zigare, won i uf d Wienacht  
überchoo ha, s ischt no fascht volle, aber äbe: s  
mues sy, en Wille mues de Mensch ha –



Also: das Chischtli mues verschwinde, us den Auge  
mues mer das Chischtli, ich wott nüd die ganz Zyt  
müese das Chischtli aluege –



Furtgheie tuen is, äifach furt is Wasser, schaad um  
d Zigare, söttigi gueti Zigare, aber das Chischtli  
mues ewäag, hani gsäit –



Wäni nur wüsst, wäm mer s chönti schänke, mer  
chönti öppertem e Fröid mache, e ganzes Chischtli  
dertigi gueti Zigare, jäsoo –



I wäiss, wan i mache: chasch das Chischtli wäge  
mine haa, – e wunderbaars Zigarechischtl – i cha  
jo die paar Zigare vorläufig uufbhalte –